

Federführender Bereich		Beteiligte Bereiche	
Schulen			
Vorlage für Schulausschuss Rat			
<u>Betrifft:</u> (ggf. Anlagen bezeichnen) Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Wesseling bis 2022			
Namenszeichen des federführenden Bereichs		Namenszeichen Beteiligte Bereiche	
Sachbearbeiter/in	Leiter	Datum	
		05.11.2014	
Namenszeichen			
I/10	Fachdezernent	Kämmerer	Bürgermeister
Bearbeitungsvermerk			

STADT WESSELING

Der Bürgermeister

Vorlagen-Nr.: 195/2014

Sachbearbeiter: Herr Jürgen Marx

Datum: 30.10.2014

öffentlich

nichtöffentlich

Beratungsfolge:

Schulausschuss
Rat

Betreff:

Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Wesseling bis 2022

Beschlussentwurf:

Die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Wesseling bis 2022 wird beschlossen.

Sachdarstellung:

1. Problem

Die vom Schulausschuss beauftragte Projektgruppe Bildung und Region aus Bonn hat in der Sitzung des Schulausschusses am 20.02.2013 durch den Schulentwicklungsplaner Hubertus Schober die aktuelle und neu erarbeitete Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes präsentiert.

In der Sitzung des Schulausschusses am 08.05.2013 wurde die Verwaltung dann beauftragt, gemeinsam mit der Projektgruppe Bildung und Region – resultierend aus den aktuellen Zahlen des Schulentwicklungsplanes - Handlungsbedarfe und Empfehlungen für die weitere Entwicklung der Schullandschaft in Wesseling aufzuzeigen.

2. Lösung

Aus bisherigen Diskussionen wurde erkennbar, dass der Schulstandort Schulzentrum im dreigliedrigen Schulsystem weiter stabilisiert werden sollte. Die drei Schulleitungen sind hierbei durch eine noch engere Zusammenarbeit bereits auf einem guten Weg. Durch eine optimale Besetzung durch die drei Schulleiterinnen besteht im Schulzentrum ein riesiges Potential.

Ein Aufwärtstrend ist unverkennbar, da immer mehr Viertklässler eine weiterführende Schule in Wesseling besuchen. Von den abgehenden Viertklässlern der Grundschulen besuchen 2014 immerhin 61,3 % eine weiterführende Schule in Wesseling. Vor zwei Jahren waren es nur 48,9 %, die in Wesseling blieben. Der Schulstandort in Wesseling wird daher immer besser angenommen.

Eine Qualitätsanalyse der Bezirksregierung hat bei der Albert-Einstein-Realschule und bei der Wilhelm-Busch-Ganztagshauptschule eine gute Beurteilung ergeben. Die Qualitätsanalyse beim Käthe-Kollwitz-Gymnasium steht noch aus. Das Gymnasium ist, seitdem die neue Schulleiterin im Amt ist, wieder gut aufgestellt. Die neue Schulleitung hat für großen Aufschwung gesorgt und durch gezielte Werbung in den Grundschulen und Nachbarkommunen Stabilität zurückgewonnen.

Gemäß Schulstatistik des Landes NRW sind im Schuljahr 2013/2014 bei den weiterführenden Schulen (Gymnasium, Realschule, Hauptschule) gegenüber dem Vorjahr 8,9 % weniger Schülerinnen und Schüler zu weiterführenden Schulen in NRW gegangen. Zum Vergleich sind es in Wesseling nur 4,6 % weniger.

Im einzelnen:	NRW	Wesseling
Gymnasium	./ 8,1 %	./ 6,3 %
Realschule	./ 6,1 %	./ 1,1 %
Hauptschule	./ 12,5 %	./ 6,4 %

Bei den Grundschulen wurde die Schülerrückläufigkeit gestoppt. Im laufenden Schuljahr gibt es 23 Grundschulkindern mehr als im vergangenen Schuljahr. Nach der Auflösung der Katholischen Grundschule „Lessingschule“ an der Gartenstr. zum Ende des Schuljahres 2012/2013 bestehen noch drei katholische und drei Gemeinschaftsgrundschulen, wobei die Gemeinschaftsgrundschule „Johannes-Gutenberg-Schule“ fast alle Schulkinder der aufgelösten Lessingschule aufnehmen konnte, so dass der Schulstandort Gartenstr. weiterhin stabil bleibt.

Die Fröbelschule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, musste zum Ende des Schuljahres 2012/2013 ebenfalls aufgelöst werden, da nur noch 38 Förderschulkinder beschult werden konnten. Sie wurden größtenteils von der Pestalozzischule in Brühl, eine städtische Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen, aufgenommene Sprache und Emotionale und soziale Entwicklung. Die Entwicklung der Förderschullandschaft wird durch den Rechtsanspruch der Eltern, ein Förderschulkind an einer Regelschule anmelden zu können, stark beeinflusst. Daher wird sich unter Federführung des Rhein-Erft-Kreises im Einvernehmen mit den Kommunen die Förderschullandschaft neu aufstellen müssen. Grundlage soll hierfür auch ein entsprechender Schulentwicklungsplan sein, der noch in Bearbeitung ist.

Der wiederum durch neue Anmeldezahlen aktualisierte Entwurf der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes bis 2022 (Oktober 2014) ist in der Anlage beigefügt und enthält nunmehr auf den Seiten 65 -73 Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen zur Sicherung der Schulangebote in der Stadt Wesseling. Herr Hubertus Schober wird in der Sitzung Erläuterungen hierzu geben.

Aus den weiteren Anlagen entnehmen Sie bitte die Stellungnahmen zur Fortschreibung von der Stadt Bornheim, der Stadt Brühl, der Stadt Bonn, der Grundschulen und der weiterführenden Schulen in Wesseling.

Die Verwaltung schlägt vor, dem Stadtrat zu empfehlen, die vorgelegte Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Wesseling bis 2022 zu beschließen.

3. Alternativen

Werden von der Verwaltung nicht vorgeschlagen.

4. Finanzielle Auswirkungen

Die Mittel zur Übernahme der Kosten für die Erstellung der aktuellen Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes sind im Haushaltsbuch 2014 ausgewiesen.